

Mittwoch, 26. Februar 2020, 09.00 Uhr

Coronavirus – MTA schließt Standort Codogno: Erhebliche Auswirkungen auf Fahrzeughersteller

Der italienische Zulieferer MTA schließt seinen Standort in Codogno. Weitere Werke des Anbieters elektronischer Produkte sollen schließen. Mit erheblichen Folgen für verschiedene Fahrzeughersteller.

Von Klaus-Dieter Flörecke

MTA, Zulieferer elektromechanischer und elektronischer Produkte, sieht sich gezwungen, seine Produktionsstätte Codogno auf bisher unbestimmte Zeit zu schließen, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Damit leiste das Unternehmen den Anordnungen des **italienischen Gesundheitsministers Roberto Speranza**, in Abstimmung mit Attilio Fontana, dem Regionalpräsidenten der Lombardei, Folge.

Die Schließung des **Produktionsstandorts in Codogno**, an dem 600 Angestellte beschäftigt sind, stellt einen erheblichen Schaden für die Firma dar. Da die Produkte nicht ausgeliefert werden können, werden die Produktionen an den **drei FCA-Standorten Mirafiori, Cassino und Melfi** und auch die Produktionen in **Sevel** ab dem 26. Februar gestoppt. Ab dem 2. März werden auch alle anderen Fabriken von FCA in Europa von Schließungen betroffen sein, genauso wie Fabriken von FCA Europa sowie der Automobilhersteller **Renault, BMW und Peugeot**.



FCA-Produktion in Melfi: Die Schließung bei MTA lässt auch die Fiat-Produktion zum Erliegen kommen. (Foto: FCA)

Irreparable Schäden

Sollte die erzwungene Schließung länger andauern, wird dies unter anderem auch Auswirkungen auf **Jaguar Land Rover, Iveco, CNH und SAME** haben, so der Zulieferer. Dies habe **irreparable Folgen für die Firma** und ihre Beschäftigten, heißt es in der Mitteilung weiter.

In diesem Zusammenhang hat MTA, mit größtem Respekt für alle Aktivitäten, die auf die Begrenzung der Verbreitung des Virus gerichtet sind, bei den zuständigen Behörden beantragt, dass zehn Prozent der Belegschaft (rund 60 Personen) die Produktion weiterführen dürfen. Die **Wiederaufnahme** würde in einem 40.000 Quadratmeter großen, geschlossenen Bereich stattfinden, unter täglicher Überprüfung des Gesundheitsstatus jedes einzelnen Beschäftigten hinsichtlich der Symptome und Anzeichen des Coronavirus.

Erfahrungen mit dem Virus in China

Da MTA an seinem chinesischen **Standort Schanghai** bereits Erfahrungen mit dem Ausnahmezustand aufgrund des Virus gemacht, ist das Unternehmen mit allen erforderlichen Abläufen vertraut, um die Produktion bei völliger Sicherheit für die Angestellten fortzusetzen, heißt es weiter.

Die teilweise Wiederaufnahme der Aktivitäten von MTA in Codogno würde es dem Unternehmen erlauben, Lieferungen innerhalb dem von den Kunden vorgegebenen Zeitfenster durchzuführen. Dies würde es den italienischen und ausländischen Fahrzeugproduzenten, mit denen man kooperiert, ermöglichen, die Produktion nicht unterbrechen zu müssen. So lassen sich weitere Belastungen unter wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten vermeiden.

MTA hat zuletzt einen Umsatz von 203 Millionen Euro erzielt und beschäftigt weltweit 1550 Mitarbeiter.